

Richard Detter, Aidenbach

6:7; 6:4 und 6:2-Erfolg beim Aidenbacher Frühjahrsturnier:

Beim Aidenbacher Jubiläums-Frühjahrsturnier geht der Sieg nach hartem Kampf an Steffen Dierauf

21-jähriger Dachauer gewinnt 1.700 Euro Siegprämie/ Hochkarätiges Tennis beim 30. Internationalen Aidenbacher Frühjahrsturnier

Aidenbach (rd). Pokal und Preisgeld (1.700 Euro) kassierte am Wochenende beim 30. Internationalen Frühjahrsturnier der 21-jährige Steffen Dierauf (TF Dachau), der sich im Finale bei insgesamt idealen äußeren Bedingungen gegen den 25-jährigen Inder Vjijay Sundar Prashanth (derzeit aktiv beim TC Philippsburg) in drei hart umkämpften Sätzen (6:7; 6:4 und 6:2) durchsetzen konnte. Bereits an den beiden vorangegangenen Tagen bekamen die Zuschauer auf der Aidenbacher Tennisanlage hervorragenden Sport geboten.

An den ersten beiden Turniertagen konnten sich die Favoriten nicht immer durchsetzen. So scheiterte der top gesetzte Philipp Regnat verletzungsbedingt im Viertelfinale an Albert Wagner, ebenso erging es dem an Nummer zwei gesetzten Tobias Simon bereits eine Runde früher, als er gegen den überraschend stark aufspielenden Lorenz Ilg (GW Luitpoldpark München) den Kürzeren zog. Ilg war auch im Viertelfinale gegen Pascal Meis (Tennisclub Singen) nicht zu bezwingen. Dennoch war diese Auseinandersetzung eine der spannendsten und am härtesten umkämpften Partien bei diesem Turnier. Auch wenn es nur zwei Sätze waren, dauerte die Auseinandersetzung zweieinhalb Stunden. Der 19-jährige Pascal Meis unterstrich dabei seine bereits in Hofkirchen gezeigten guten Leistungen. Insgesamt bekamen die Zuschauer in Aidenbach eine Vielzahl hoffnungsvoller und sehr talentierter Nachwuchskräfte zu sehen, von denen in Zukunft sicherlich noch einiges zu hören sein wird.

Als richtige Entscheidung erwies sich, dass man auch heuer wieder alle Vorrundenspiele bis zum Samstagnachmittag ausgespielt hatte. So konnte auch das Finale am Sonntagvormittag trotz einer Regenpause bei recht guten Bedingungen auf dem Aidenbacher Center-Court ausgetragen werden.

Im ersten Halbfinale traf am Samstagnachmittag der an Nummer 4 gesetzte Steffen Dierauf (TF Dachau – DRL 82) auf den 19-jährigen Albert Wagner (TC Amberg am Schanzl – DRL 135). Letzterer hatte in der Runde zuvor von der verletzungsbedingten Aufgabe des an Nummer 1 gesetzten Philipp Regnat profitiert, der sich im zweiten Satz eine Zerrung geholt hatte. Im Halbfinale wurde sehr schnell klar, wer sich hier würde durchsetzen können. Dierauf machte sowohl mit der Vorhand wie auch mit der beidhändig geschlagenen Rückhand von der Grundlinie aus kontinuierlich Druck und zwang Wagner immer wieder zu Fehlern. Folglich ging der erste Satz mit 6:2 an den Dachauer und im

zweiten Satz wurde die Überlegenheit Dieraufs noch deutlicher. Wagner fand einfach kein Mittel gegen seinen - auch sehr aufschlagstarken - Gegenüber und musste sich schließlich mit 0:6 endgültig geschlagen geben. Somit stand Dierauf, der im letzten Jahr bereits das Halbfinale in Aidenbach erreicht hatte, erstmals im Finale dieses Turniers.

In der zweiten Halbfinale-Paarung forderte der überraschend stark auftrumpfende Lorenz Ilg (GW Luitpoldpark München – DRL 444) den im Laufe des Turniers immer stärker werdenden Inder Vijay Sundar Prashanth (TC Philippsburg – DRL 81). Dem Münchner war allerdings die vorhergehende lange und kräftezehrende Auseinandersetzung gegen Pascal Meis noch deutlich anzumerken. Prashanth hingegen ging nach dem klaren 6:4 und 6:0-Sieg gegen den Ungarn Attila Balogh relativ ausgeruht in diese Partie. Von Beginn an dominierte er die Partie, schlug die Bälle unheimlich hart und platziert. Nicht zuletzt durch seine enormen läuferischen Qualitäten stand er auch immer richtig und war kaum in Bedrängnis zu bringen. So ging der erste Satz mit 6:0 klar an den Inder. Lorenz Ilg wollte sich aber noch keineswegs geschlagen geben und versuchte im zweiten Satz bei seinen Schlägen mehr zu riskieren und immer wieder auch durch gekonnte Netzangriffe zu punkten. So verlief der zweite Durchgang auch wesentlich ausgeglichener. Dennoch reichte Prashanth ein frühes Break in diesem Satz und mit dem zweiten Matchball zum 6:4 sicherte er sich den Einzug ins Finale.

Die Favoritenfrage wurde von dem fachkundigen Publikum vor dem Endspiel sehr unterschiedlich diskutiert. Prashanth – immerhin die Nummer 7 in seinem Heimatland Indien – fand sich auf den Aidenbacher Sandplätzen immer besser zurecht, Dierauf hingegen hatte in den Runden zuvor vor allem mit seinem temporeichen Spiel beeindruckt. Entsprechend ausgeglichen begann das Finale. Beide Spieler hatten keine Mühe ihre Aufschlagspiele durchzubringen, ehe es beim Stande von 3:3 eine längere Regenpause gab. Der Blick zum Himmel verhiess lange Zeit nichts Gutes und man befürchtete schon, die Partie wie schon im letzten Jahr in der Vilshofener Tennishalle fortsetzen zu müssen. Schließlich hellte es doch wieder auf und die Zuschauer sollten in den Genuss einer langen, äußerst spannend geführten Auseinandersetzung kommen.

Steffen Dierauf versuchte stets mit starkem Aufschlag und harten Schlägen sein Gegenüber unter Druck zu setzen. Prashanth beeindruckte neben seinen starken Grundschlägen auch durch seine enorme Beweglichkeit. So schaffte er es immer wieder, auch aus der Bedrängnis heraus sich mit spektakulären Rückschlägen zu befreien. Das fachkundige und faire Publikum spendete den beiden Spielern zurecht immer wieder den verdienten Beifall.

Dennoch blieb der Vorteil bei den Aufschlägern, den ersten Breakball gab es erst beim Stand von 6:5 für Steffen Dierauf, was folglich auch Satzball bedeutet hätte. Diesen konnte der Dachauer jedoch nicht verwerten, Prashanth glich aus und es ging folglich in den Tie-Break. Dierauf war der Ärger über die vergebene Chance immer noch anzumerken und

diese kurze Schwächephase nutzte der routinierte Inder zum klaren 7:2 im Tie-Break und damit zum Gewinn des ersten Satzes.

Wer allerdings gedacht hatte, Steffen Dierauf würde aufstecken und sich schnell geschlagen geben, hatte sich getäuscht. Nicht zuletzt durch seine enorme Fitness übte er kontinuierlich Druck aus, variierte zudem sein Spiel besser, während Prashanth der intensive 1.Satz doch stärker in den Knochen steckte. Der junge Dachauer schaffte folglich zwei aufeinanderfolgende Breaks und führte schnell 4:1. Dennoch kam Prashanth noch einmal auf 3:4 heran und Dierauf benötigte schon vier Satzbälle um schließlich mit 6:4 den zweiten Durchgang für sich zu entscheiden.

Der dritte Satz musste schließlich die Entscheidung bringen und verlief im Grunde genommen ähnlich wie der zweite. Auch wenn dieser Durchgang mit 6:2 scheinbar klar an Steffen Dierauf ging, spiegelt die Gesamtspielzeit von fast drei Stunden wohl besser wider, wie hart umkämpft das gesamte Finale verlaufen war.

Der Applaus des fachkundigen Publikums galt schließlich beiden Finalisten. Vjiay Sundar Prashanth konnte sich nicht nur über das Trostpflaster von 1.000 € Preisgeld freuen, sondern auch darüber, dass er dank der starken Leistungen doch ein sehr positives Resümee aus dem Aidenbacher Tennisturnier ziehen konnte.

Die Besucher waren sich aber darüber einig, dass sich Steffen Dierauf den Sieg beim diesjährigen Aidenbacher Frühjahrsturnier durchaus verdient hatte. Dierauf war bereits zum vierten Mal in Aidenbach am Start, sein von Jahr zu Jahr erfolgreicherer Abschneiden spiegelt auch seine sich ständig verbessernde Form wider. Schließlich konnte anschließend bei der Siegerehrung der 21-jährige Dachauer den von Schirmherrn Franz Meyer gestifteten Siegerpokal und 1.700 Euro Preisgeld in Empfang nehmen.



Auf dem Bild: Der 21-jährige Dachauer Steffen Dierauf bezwang im Aidenbacher Tennisfinale den Inder Vjiay Sundar Prashanth. (Foto: Tennisclub)